

Bericht des Bürgermeisters



Gemeindezeitung der Gemeinde Wieselburg-Land



nummer 13

dezember 2005

internet: www.wieselburg-land.gv.at
email: gemeinde@wieselburg-land.gv.at



Liebe Gemeindebürgerin!
Lieber Gemeindebürger!

Kurz vor Weihnachten möchte ich die Gelegenheit nützen, Ihnen zum Jahresausklang nochmals einen kurzen Überblick über das kommunale Geschehen in der Gemeinde zu geben. Beginnen möchte ich mit jenen Projekten, die nicht nur zur Verbesserung der Infrastruktur und damit verbunden auch die Lebensqualität in der Gemeinde beitragen sondern auch Arbeitsplätze sichern sowie die Wirtschaft beleben. Gerade auf diesem Sektor ist uns trotz immer knapper werdender Budgetmittel, die den Gemeinden von Bund und Land zur Verfügung gestellt werden, vieles gelungen.

Mit besonderer Freude erinnere ich an den Ausbau des Kanal- und Wasserleitungsnetzes nach Wechling und Ströblitz, an das Dorf-erneuerungsprojekt Bodensdorf mit der Neugestaltung der Dorfstraße inkl. Nebenanlagen und Errichtung eines Dorfbrunnens, an die Gestaltung der Straßenzüge und der Verkehrsinseln in Brunning, an das Projekt „Güterweg Wechling – Öd am Seichten Graben“, an die Verbreiterung des Güterweges Berging – Plaika sowie an den Baubeginn der neuen Sport- und Freizeitanlage in Haag. Auch der Ausbau und die Erhaltung des Gemeindestraßennetzes erfordert alljährlich enorme finanzielle Mittel. Im Jahr 2005 wurden die Siedlungsstraßen in Weinzierl-Seepromenade bzw. Seegasse sowie in Bodensdorf-Uferpromenade und Parkgasse ausgebaut. Auch in Köchling in der neuen Siedlung wurde der Straßenbau erweitert.

Ein für die Zukunft Wieselburg-Lands als Schulstandort eminent wichtiges Vorhaben liegt mir besonders am Herzen: der Neubau der HBLFA Francisco Josephinum mit angeschlossenem Schülerheim und Lebensmitteltechnikzentrum. Die Bauverhandlung wurde bereits im November abgehalten und im Frühjahr 2006 soll mit dem Neubau begonnen werden.

Wir sind, so glaube ich, auf dem richtigen Weg. Gehen wir diesen Weg gemeinsam weiter in Richtung einer guten und erfolgreichen Zukunft! Somit wünsche ich Ihnen im Namen der Gemeindevertretung ein frohes und friedliches Weihnachtsfest sowie einen erfolgreichen und gesunden Start ins neue Jahr!

Es grüßt Sie herzlichst
Ihr Bürgermeister

Josef Braunshofer

Inhalt

- Bau der Sport- und Freizeitanlage in Haag Seite 3
- Baubericht 2005..... Seite 4
- Voranschlag 2006, Gemeinderat und Gemeindevorstand Seite 5
- Reisepassinformationen Seite 6
- Information des Gemeindeabwasserverbandes Seite 7
- Wirtschaftsseite Seite 8
- Kindergarteneinschreibung und Kindergarten Weinzierl Seite 9
- Bericht des Kindergartens Mühling Seite 10
- Unsere Jubilare Seite 11
- Förderungen für Lehrlinge und Angebote für Senioren Seite 12
- Umweltseite, Kostenlose Christbaumentsorgung Seite 13
- Zivilschutz, Neue Seuchenvorsorgeabgabe Seite 14
- Wohnbau Seite 15
- Geburten, Hochzeiten, Sterbefälle, Jagdpachtauszahlung Seite 16
- Wieselburger Cupschimeisterschaften, Bereitschaftsdienste Seite 17
- Kultur Seite 18 und 19
- Bürgermeisterempfang Seite 20 und 21
- Sprechtag - Parteienverkehr - Amtstage Seite 22
- Veranstaltungskalender Seite 22 und 23

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion : Gemeinde Wieselburg-Land, 3250 Wieselburg, Weinzierl-Wechlingerstraße 9 (DVR: 0367818). Druck: guglercross media, 3390 Melk
Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

Name des Medieninhabers: Gemeinde Wieselburg-Land. Unternehmensgegenstand: „Bericht des Bürgermeisters“ - Zeitung der Gemeinde Wieselburg-Land. Sitz: Weinzierl-Wechlingerstraße 9, 3250 Wieselburg. Art und Höhe der Beteiligung: Der Medieninhaber ist 100 % Eigentümer. Grundlegende Richtung: Der „Bericht des Bürgermeisters“ ist ein Medium zur Information im Sinne der NÖ Gemeindeordnung, LGBl. 10000 idGF. und dient zur Berichterstattung/Information über die Tätigkeit der Gemeinde Wieselburg-Land bzw. von im Zusammenhang mit der Gemeinde Wieselburg-Land stehenden Dingen und Ereignissen.

Beginn mit dem Bau der Sport- und Freizeitanlage

Mitte November wurde nach Abschluss der Planungsarbeiten und Sicherung der Finanzierung mit dem Bau der Sport- und Freizeitanlage in Haag begonnen. Neben einem Fußballplatz, einem Hartplatz, einem Beachvolleyballplatz soll auch ein 600 m² großer Asphaltplatz errichtet werden. Vorgesehen ist auch ein Vereinsgebäude mit angebauter Mehrzweckhalle. Für die Sportarten wie Tischtennis, Turnen und Gymnastik ist eine Mehrzweckhalle im Ausmaß von 201 m² geplant. Die Gesamtkosten für dieses Projekt belaufen sich laut Ausschreibung auf rund Euro 750.000,--. Die finanziellen Mittel sollen innerhalb von 2 bis 3 Jahren aus dem laufenden Budget und mit einer erheblichen Förderung vom Land Niederösterreich aufgebracht werden.

Fakten:

Fußballplatz: 96 x 62 m

Hartplatz: 32 x 16 m für Handball, Basketball, Soccer, Faustball usw.

Beachvolleyballplatz: 26 x 15 m

Asphaltplatz: 30 x 17 m für Eislaufen, Stocksport und dergleichen

Vereinshaus mit angebauter Mehrzweckhalle:

Abstellräume, Mehrzweckhalle, Sanitärräume, Umkleieräume, Gemeinschaftsraum

Baugeschehen am Francisco Josephinum

Neubau der HBLFA Francisco Josephinum mit angeschlossenem Schülerheim und Lebensmitteltechnikzentrum. Die Bauverhandlung wurde bereits im November abgehalten und im Frühjahr 2006 soll mit dem Neubau begonnen werden.

Wegen Baufälligkeit des Schlosses wurden sechs Klassen und die gesamte Verwaltung in Container verlegt. Die restlichen acht Klassen blieben weiterhin im Schlosszubau in Betrieb. Nun ist der letzte Stand der Dinge folgender: Die Generalsanierung des Schlosses ist vorläufig aufgeschoben. Derzeit baubehördlich bewilligt, ist die Errichtung eines Klassengebäudes mit 20 Unterrichtsräumen, einem Schülerheim mit 300 Plätzen sowie einem lebensmitteltechnologischen Zentrum mit einem Mikrobiologielabor am derzeitigen Schulsportplatz. Der Sportplatz soll auf Gründe der BVW GmbH verlegt werden. Gleichzeitig ist eine Biomasseheizanlage mit einer Versuchs- und Forschungsmöglichkeit geplant, womit das gesamte Schulareal beheizt werden soll.

Im nächsten Schritt - nach dem Umzug der restlichen Klassen aus dem Schlosszubau und dem Container in das neue Klassengebäude - kann das gesamte Schloss in einem Zug generalsaniert werden. Nach der Generalsanierung des Schlosses kann die Verwaltung in das Schloss zurückkehren und der Container gänzlich aufgelassen werden. Der „letzte“ Bauabschnitt



v.l.n.r.: gf.GR Otto Lichtenschopf, Bürgermeister Josef Braunshofer, Vizebürgermeister Josef Schoberberger, GR Josef Schachinger, gf.GR Karl Gerstl, Bauleiter Oliver Teubl, GR Johann Ertl, Franz Kraus, GR Johannes Heindl und Otto Zöttel.

Bauherr: Kommunal AKTIV - Gemeinde Wieselburg-Land GmbH

Planverfasser: Firma Schweighofer Bau GmbH, Gresten

Baufirmen: Firma Strabag Wien, Sportstättenbau GmbH
Firma Strabag Amstetten, Bau GmbH

wäre die Errichtung eines zweiten Turnsaales. Diese bauliche Investition bedeutet eine Weichenstellung für das Francisco Josephinum, die weit in die Zukunft reicht. Gleichzeitig ist bei der Größe des Gebäudekomplexes auch ersichtlich, dass nach dem Ende an einem Eck am anderen wieder neu begonnen und instandgehalten werden muss. Also: am Francisco Josephinum wird immer gebaut.

Dir. Dipl.-Ing. Alois Rosenberger



v.l.n.r.: NR Karl Donabauer, NR Günther Hützl, Minister Josef Pröll, Bürgermeister Josef Braunshofer, Direktor Alois Rosenberger

Baubericht 2005

Baureferent
Vizebürgermeister Josef Schoberberger



Sehr geehrte Mitbürgerin,
sehr geehrter Mitbürger!

Das Jahr 2005 neigt sich langsam seinem Ende zu – Zeit um Rückblick zu halten. Hier zeige ich Ihnen einen Auszug über das vielfältige und umfangreiche Baugeschehen in unserer Gemeinde.

Kanal- und Wasserleitungsbau

Euro 660.000,--

In der Ortschaft Wechling wurde die Kanalisation einschließlich der Hausanschlüsse fertiggestellt, wobei auch das Pumpwerk Wechling 2 (beim Haus Gerstl) errichtet wurde. Weiters wurden die Druckleitung zwischen Ströblitz und Wechling sowie ein Großteil des Hauptsammlers in Ströblitz hergestellt. Im Einzelnen wurden ca. 1.400 lfm Schmutzwasserkanäle inklusive Hausanschlüssen errichtet. Es wurden 1.000 lfm Abwasserdruckleitungen zwischen Ströblitz und Wechling sowie 100 lfm nach dem Pumpwerk Wechling 2 verlegt und die Abwasserpumpstation Ströblitz 1 wurde im Rohbau hergestellt.

In Weinzierl am Kellerbergweg wurde der Regenwasserkanal mit einer Länge von 115 lfm verlegt. In Mühling in der Lagergasse, Millinggasse und bei einzelnen Grundstücken wurden diverse Hausanschlüsse hergestellt.

Insgesamt wurden im Jahr 2005 ca. 2.400 lfm Freispiegelkanäle und ca. 1.100 lfm Abwasser-Druckleitungen errichtet.

Für die Wasserversorgung Wechling und Ströblitz wurden im Jahr 2005 ca. 4.000 lfm Wasserleitungen mit rund 20 Hausanschlüssen verlegt.

Straßenbau

Euro 350.000,--

- Fertigstellung der Siedlungsstraßen Bodensdorf-Uferpromenade und -Parkgasse
- Asphaltierung und Gestaltung der Straßenzüge Weinzierl-Seegasse und -Seepromenade
- Asphaltierung der Siedlungsstraße in Köchling (Neue Siedlung)
- Fertigstellung des Güterweges „Wechling – Öd am Seichten Graben“

In der Ortschaft Brunning erfolgte nach Abschluss der Kanalbauarbeiten die gesamte Asphaltwiederherstellung.

Die Wiederherstellung der durch die Kanalkünetten beanspruchten Straßen in der Ortschaft Marbach ist in den nächsten Jahren (Baubeginn 2006) vorgesehen.

Straßenbeleuchtungsbau

Euro 30.000,--

Im Gemeindegebiet wurden in den nachfolgend angeführten Straßenzügen Straßenbeleuchtungskabel verlegt, Laternen aufgestellt bzw. Anschlüsse dafür vorgesehen:

- Weinzierl-Seegasse und Seepromenade – 12 Lichtpunkte
- Bodensdorf-Uferpromenade und Parkgasse – 10 Lichtpunkte
- Mühling-Fichtengasse – 1 Lichtpunkt
- Bodensdorf – 8 Lichtpunkte
- Brunning – 8 Lichtpunkte
- Wechling – Verlegung Straßenbeleuchtungskabel

Güterweg-Erhaltung

Euro 40.000,--

Herstellung des Unterbaus am Gemeindeweg Berging – Plaika
Diverse Sanierungen

Buswartehäuschen

Euro 11.000,--

Je ein Buswartehäuschen wurde in Weinzierl-Erlaufweg und in Großa bzw. ein Unterstellplatz für Schüler in Sill/Gumprechtsfelden errichtet. Das Buswartehäuschen in Großa wurde durch die Anrainer in Eigenregie hergestellt. Die Gemeinde Wieselburg-Land bedankt sich bei den Anrainern für die erbrachten Arbeitsleistungen.



Buswartehäuschen in Weinzierl-Erlaufweg

Grundabteilungen

In diesem Jahr wurden zwei Grundabteilungsbewilligungen für die Schaffung von Bauparzellen erteilt, weiters wurden aus Anlass der Bauplatzerklärung für neun Grundstücke die Aufschließungsabgabe vorgeschrieben.

Förderungen

Seitens der Gemeinde wurde die Errichtung von 8 Solaranlagen mit einem Gesamtbetrag von Euro 3.031,-- gefördert. Insgesamt wurden 29 Gemeinde-Wohnbauförderungen (Euro 18.000,--), 5 Gewerbeförderungen (Euro 17.000,--) und Lehrlingsförderungen (Euro 800,--) vergeben.

Bauverhandlungen

Es wurden heuer 44 Bauverhandlungen abgehalten, davon 10 Ein- und Zweifamilienwohnhäuser, eine Freizeitanlage, ein Bürogebäude, eine Wohnhausanlage mit 30 Wohneinheiten, ein Schulgebäude, 7 Wohnungszu- bzw. -umbauten, Aufstockungen – Dachausbauten etc., 22 Sonstige (Carports, Garagen, Stallungen, Silos, Einstellhallen, Kanalpumpwerke, Buswartehäuschen, Drucksteigerungsanlage, udgl.) und eine Überprüfung auf Grund einer Fertigstellungsmeldung. Des Weiteren wurden 15 Fertigstellungsmeldungen bei der Gemeinde eingebracht.

Bauanzeigen

35 Bauanzeigen (Garten-Gerätehütte, Solaranlagen, Heizungskesseltausch, Dachgeschoßausbau, udgl.) wurden entgegengenommen.

Projekte für 2006:

Kanalbau Ströblitz – Köchling und Wasserleitungsbau Ströblitz; Erstellung eines Abwasserplanes für das gesamte Gemeindegebiet; Sportanlage in Haag; Dorferneuerung Marbach – Planung und Baubeginn; Diverse Straßenbauten in Mühling und Weinzierl; Asphaltierung Güterweg Berging – Plaika; Baubeginn bei der zweiten Wohnhausanlage in Bodensdorf; Bau-

beginn Schulgebäude Francisco Josephinum; zweiter Betrieb im Gewerbepark Haag;

Abschließend möchte ich allen für das entgegengebrachte Verständnis und die Mitarbeit auf das Herzlichste danken und nehme Wünsche und Anregungen jederzeit gerne entgegen.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2006 wünscht Ihnen

Ihr Josef Schoberberger

Voranschlag 2006

Gesamtübersicht über die Einnahmen und Ausgaben		
Ordentlicher Voranschlag	2005	2006
Ausgaben	3.698.300,--	3.265.400,--
Einnahmen	3.398.300,--	3.265.400,--

Außerordentlicher Voranschlag	2005	2006
Sport-/Freizeitanlagen-Bau	360.000,--	360.000,--
Dorferneuerung „Bodensdorf - Marbach“	30.000,--	10.000,--
Gemeindestraßenbau	330.000,--	100.000,--
Güterweg-Erhaltung	49.000,--	40.000,--
Wasserleitung (Weinzierl, Bodensdorf, Marbach, Brunning)	212.000,--	165.000,--
Wasserleitung (Großa und Umgebung)	270.000,--	78.000,--
Wasserleitung (Gumprechtsfelden - Sill)	10.000,--	10.000,--
Wasserleitung (BB „Gewerbepark Haag“)	69.000,--	47.000,--
Wasserleitung (Wechling)	95.000,--	350.000,--
Wasserleitung (Grub)	62.000,--	29.000,--
Kanalbau (Köchling, Ströblitz, Wechling)	933.000,--	1.300.000,--
Kanalbau (Bodensdorf, Marbach, Brunning)	230.000,--	82.000,--
Kanalbau (Erweiterung Köchling)	26.000,--	25.000,--
Kanalbau (Weinzierl)	67.000,--	39.000,--
Kanalbau (Regenwasser Weinzierl, Marbach, ...)	43.000,--	58.000,--
Kanalbau (Gumprechtsfelden)	10.000,--	10.000,--
Kanalbau (Sill)	10.000,--	10.000,--
Kanalbau (BB „Gewerbepark Haag“)	48.000,--	30.000,--
Darlehensverrechnung NÖ WWF	800,--	1.000,--
Ausgaben	2.854.800,--	2.744.000,--
Einnahmen	2.854.800,--	2.744.000,--

Gemeinderat und Gemeindevorstand

Der Gemeinderat tagte im Jahr 2005 bei einer konstituierenden Sitzung und vier Arbeitssitzungen und behandelte dabei 68 Tagesordnungspunkte. Der Gemeindevorstand tagte bei 6 Vorstandssitzungen und behandelte pro Sitzung ca. 10 Tagesordnungspunkte. Darüber hinaus fanden aber auch zahlreiche Sitzungen der einzelnen Fachausschüsse (Ausschuss für Bauangelegenheiten, Raumordnung und öffentliche Einrichtungen, Ausschuss für Finanzen, Landwirtschaft und Umweltschutz, Ausschuss für Kultur, Bildung und Ortsbildpflege, Ausschuss für Familie, Jugend und Sport, Ausschuss für Soziales und Gesundheit) statt.

Heizkostenzuschuss seitens der Gemeinde Wieselburg-Land

In der Sitzung des Gemeinderates am 28.10.2005 hat die Gemeinde Wieselburg-Land beschlossen, an sozial bedürftige Gemeindeglieder einen einmaligen Heizkostenzuschuss in der Höhe von Euro 75,-- pro Haushalt für die Heizperiode 2005/2006 auf der Grundlage der sinngemäßen Anwendung der vom Land NÖ beschlossenen Richtlinien zu gewähren. Der Antrag um Heizkostenzuschuss gilt sowohl für die NÖ Landesregierung als auch für die Gemeinde Wieselburg-Land.

Reisepassinformation

Das Bundesministerium für Inneres teilt mit Erlass vom 11.11.2005 aus aktuellem Anlass im Zusammenhang mit den seit dem 26.10.2005 gültigen neuen Einreisebestimmungen in die USA Folgendes mit:

Auf Grund einer Entscheidung des US-Heimatschutzministeriums (DHS) vom 26. Oktober 2005 können Österreicher, die im Rahmen des Visa Waiver Programms als Touristen oder Privatgeschäftsreisende mit einem ab dem 26.10.2005 ausgestellten oder einem verlängerten Reisepass, der mit einer US kompatiblen Foto-Vignette ausgestattet sein muss, ohne Visum in die USA reisen.

- Die Fotovignette gilt ausschließlich bei Reisen in die USA und längstens bis 25.10.2006.
- Auf Grund der zentralen Ausstellung im Bundesministerium für Inneres muss mit einer Wartezeit von 5 Arbeitstagen, von der Antragstellung bis zum Einlangen der Vignette bei der Behörde, gerechnet werden. Innerhalb dieser Wartezeit bleibt der Reisepass in Besitz des Antragstellers.
- Die Vignette wird der Passbehörde zugestellt und von dieser in den vorgelegten Pass integriert werden.
- Detaillierte Auskünfte zu den Einreisebestimmungen der USA erhalten Sie beim US Konsulat in Wien (www.usembassy.at).

Einmalige kostenlose Verlängerung der roten Reisepässe

Der Nationalrat hat mit Gesetzesänderung die einmalige kostenlose Verlängerung der roten Reisepässe beschlossen. Das Gesetz ist am 12. November 2005 in Kraft getreten.

Ziel dieser Gesetzesänderung ist es, den österreichischen Bürgern und Bürgerinnen, deren Reisepässe im Jahr 1996 ausgestellt wurden und daher im

Jahr 2006 ihre Gültigkeit verlieren, einen Service für den Übergang bis zur Ausgabe der neuen österreichischen Reisepässe mit biometrischen Daten zu bieten.

Um in den Genuss der Verlängerung zu gelangen, ist Folgendes zu beachten:

- Der Pass muss nach dem 31. Dezember 1995 ausgestellt worden sein.
- Es dürfen keine gesetzlichen Gründe für eine Passversagung oder Passentziehung vorliegen (z.B. bestimmte strafrechtliche Verurteilungen).
- Die Verlängerung ist bis maximal ein Jahr möglich, längstens jedoch bis zum 31. Dezember 2006.
- Es ist ein mündlicher Antrag bei der zuständigen Behörde erforderlich. Der Antragsteller hat daher persönlich bei der Behörde zu erscheinen.
- Der Pass darf nicht vor dem 26. Oktober 2005 abgelaufen sein.

Achtung:

Die Verlängerungsmöglichkeit bezieht sich nur auf gewöhnliche Reisepässe und nicht auch auf Pässe gem. § 4a Passgesetz (Notpässe) sowie auch nicht auf die grünen Reisepässe.

Info der BH Scheibbs



Fahren mit Licht am Tag In Österreich seit 15. November Pflicht!

Eine wachsende Zahl europäischer Länder hat den Nutzen von Tagfahrlicht erkannt und das nicht ohne Grund: In zahlreichen Untersuchungen, darunter auch eine umfangreiche EU-Studie, wurde die positive Wirkung von Fahren mit Licht am Tag auf das Unfallgeschehen eindeutig nachgewiesen. Nun wurde diese Maßnahme in das Österreichische Verkehrssicherheitsprogramm aufgenommen, denn dadurch können unzählige Menschenleben gerettet werden.

Seit 15. November 2005 müssen alle Kraftfahrzeuge mit Licht fahren – egal ob auf Freilandstraßen oder im Ortsgebiet.

Die folgenden Lichtquellen sind gem. § 99 KFG bei Tag und guter Sicht erlaubt:

Normales Abblendlicht – damit ist die komplette Fahrzeugbeleuchtung gemeinsam mit Rücklicht, Begrenzungslicht, Kennzeichenleuchten usw. gemeint.

Abblendscheinwerfer alleine in voller Leistung, ohne dass gleichzeitig Rücklichter und weitere Leuchten brennen.

Tagfahrleuchten, wobei andere Scheinwerfer (Abblendlicht, Nebelscheinwerfer oder Fernlicht) nicht gleichzeitig brennen dürfen. Die Lichtthupe ist erlaubt.

Folgende Lichtquellen sind ab 15. November 2005 bei Tag und guter Sicht verboten:

Unbeleuchtet fahren, nur das Begrenzungslicht einschalten, Nebelscheinwerfer, Fernlicht, wenn

jemand

geblendet werden kann.

Abblendlicht, dass zu stark gedimmt wurde (weil die vorgeschriebenen Mindestwerte für die Leuchtstärke nicht erreicht werden). Weiters sind alle nicht vorschriftsmäßig durchgeführten Modifikationen von Leuchten, wie vor allem der Austausch von Leuchtmitteln (Lampen, Leuchtdioden) im Begrenzungslicht oder Scheinwerfer nicht erlaubt.

Bei Dunkelheit oder schlechter Sicht sowie im Tunnel muss aber weiterhin auf jeden Fall das Abblendlicht eingeschaltet werden, da die anderen Lichter (vor allem das Rücklicht) aus Sicherheitsgründen notwendig sind.

Information des Gemeindeabwasserverbandes Wieselburg

Störfall in der Kläranlage: Wie kann er verhindert werden? Welche Gefahren treten auf? Was tun bei einem Störfall?

Die Abwässer aus dem Verbandsgebiet Wieselburg-Stadt, Wieselburg-Land und Petzenkirchen werden großteils in der Verbandskläranlage Wieselburg biologisch gereinigt. Bei einem Störfall kann diese Reinigungsleistung nicht mehr garantiert werden. Mögliche Folge: Fischsterben. Deshalb ist es besonders wichtig, Störfälle zu vermeiden, bzw. sie zu melden, damit sofort Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Dabei kann auch Ihre Mithilfe notwendig sein.

Die gereinigten Abwässer werden direkt in die Erlauf eingeleitet. Die Anlage in Wieselburg ist für 65.000 Einwohnergleichwerte ausgelegt. Der Gemeindeabwasserverband Wieselburg ist daher gemäß Störfallinformationsverordnung vom 25. Mai 1994 verpflichtet, die Öffentlichkeit über die Gefahr und Auswirkung von Störfällen zu informieren. Der Gemeindeabwasserverband ist bemüht, die Emmissionsbegrenzungen für die Einleitung in Fließgewässer konsequent einzuhalten. Diese Grenzwerte sind in der wasserrechtlichen Bewilligung festgelegt. Störeinflüsse kommen durch Zufluss von Öl und Benzin, durch giftige und abbauhemmende Stoffe oder durch hochkonzentrierte Abwässer, wie Jauche oder Blut zustande. Störungen im Klärbetrieb haben eine Minderung der Reinigungsleistung zur Folge. Gerade die biologische Reinigungsstufe und die Schlammfäulung sind Störeinflüssen gegenüber besonders empfindlich. Falls Sie derartige gefährliche Einleitungen bemerken, verständigen Sie bitte so rasch als möglich Ihre Gemeinde bzw. den Gemeindeabwasserverband. Je früher ein Problem gemeldet wird, desto größer ist die Chance für effi-

ziente Gegenmaßnahmen. Die Wahrscheinlichkeit, dass Bürger durch einen Störfall der Kläranlage betroffen sind, ist äußerst gering. Es sind vor allem Fließgewässer und die darin lebenden Tiere und Pflanzen bedroht (Fischsterben). Lesen Sie folgenden Auszug aus der Störfallinformation der Kläranlage Wieselburg.

Beschreibung der Anlage und ihre Tätigkeit:

Zweck des Gemeindeabwasserverbandes Wieselburg ist es, die ober- und unterirdischen Gewässer im Verbandsbereich in ihrer natürlichen Beschaffenheit zu erhalten und die dazu erforderlichen Gewässerschutzmaßnahmen wahrzunehmen. Zum Erreichen dieses Zieles betreibt der Gemeindeabwasserverband die Kläranlage Wieselburg sowie verschiedene Kanalanlagen und Pumpwerke. Die Abwässer werden über die Kanäle zur Kläranlage gefördert und in der Kläranlage Wieselburg mechanisch und biologisch gereinigt. Die gereinigten Abwässer werden in die Erlauf abgeleitet. Der anfallende Klärschlamm wird in einer Faulanlage behandelt, entwässert und durch die Firma Compaq entsorgt.

Maßnahmen im Störfall:

Maßnahmen gegen Störfälle aus widerrechtlicher Kanalableitung sind in der Betriebsanleitung der Kläranlage Wieselburg festgeschrieben. Bei einem Störfall werden die Gemeinden und Betriebe informiert. Es werden vom Kläranlagenpersonal Abwasserproben gezogen, um den Verursacher zu finden. Probleme und Störfälle werden in den Betriebsprotokollen festgehalten. Ebenso werden bei umweltbeeinträchtigenden Störfällen die Stadtgemeinde Wieselburg und die Wasserrechtsbehörde beim Amt der NÖ Landesregierung verständigt.

Winterdienst – Schneeräumung

Es ist wieder soweit, der Winter ist da und damit auch der Schnee. Welche Pflichten sind jetzt zu beachten?

Schneeräumungspflicht im Ortsgebiet

Die Eigentümer einer Liegenschaft im Ortsgebiet, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind.

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt diese Verpflichtung für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

Weiters haben die Eigentümer dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Bei diesen Tätigkeiten dürfen Straßenbenutzer nicht gefährdet oder behindert werden; wenn nötig, sind die gefährdeten Stellen abzuschränken oder sonst in geeigneter Weise zu kennzeichnen. Bei den Arbeiten ist darauf Bedacht zu nehmen, dass der Abfluss des Wassers von der Straße nicht behindert wird, Wasserablaufgitter und Rinnsale nicht verlegt, Sachen, insbesondere Leitungsdrähte, Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen nicht beschädigt werden.

In eigener Sache:

Um einen reibungslosen Winterdienst gewährleisten zu können, ersuchen wir auch heuer wieder alle PKW-Besitzer, ihr Auto nicht am Straßenrand, sondern wenn möglich auf dem eigenen Grundstück zu parken, da sonst die Räumfahrzeuge den Schnee nicht aus der Fahrbahn räumen können. Es muss bedacht werden, dass das Winterdienstpersonal während der Nacht und bei schlechten Sichtverhältnissen den Dienst verrichten muss. Danke für Ihr Verständnis!

Wieselburger unter den Top 100 Jungunternehmer Österreichs!

Der Jungunternehmer Werner Uhlics erreichte beim Gewinn-Jungunternehmer-Wettbewerb 2005 mit seiner innovativen Service-Mann-Idee eine Platzierung unter den Top 100 österreichweit!

Getreu seinem Motto „Der Servicemann, der alles reparieren kann“ agiert Werner Uhlics aus Weinzierl als „SERVICE-MANN“ den **Reparaturdienst für Haushaltsgeräte & Technik.**

Mit seiner 20-jährigen Erfahrung als Servicetechniker u. a. bei den Firmen Eudora, Toshiba, Cosmos und Köck hat er schon viele Kunden von seiner Kompetenz, Zuverlässigkeit und großer Erfahrung überzeugt!

So war es im Februar 2004 nur noch ein kleiner Schritt in die Selbstständigkeit. Und der Erfolg gibt ihm Recht, mit einer 24-Stunden-Hotline und über seine Partnerunternehmen Media Markt, Elektro-Cosmos, Red Zac Lindwurm u.a. ist er ständig erreichbar.

Reparaturen werden täglich – auch an Sonn- und Feiertagen – und direkt beim Kunden durchgeführt, eventuell benötigte Ersatzteile werden besorgt und vor Ort getauscht.

Diese Transparenz und Offenheit schätzen alle, die den Servicemann schon einmal benötigt haben!



Ihr Spezialist für:

Waschmaschinen, Trockner, Geschirrspüler, Mikrowellenherde, E-Herde, Staubsauger, Dampfreiniger, Espresso-Automaten, ...



Auf Grund der vielen Anfragen denkt Werner Uhlics schon an Expansion und sucht deshalb Techniker die seinen erfolgreichen Reparaturdienst auch in anderen Bundesländern anbieten.



Interesse Ihren Betrieb bzw. Ihr Gewerbe vorzustellen:
Die Gemeinde Wieselburg-Land macht's möglich -
genaue Informationen am Gemeindeamt!
Tel.: 07416/52269

Weitere Informationen bei:
Werner Uhlics
Weinzierl-Haydnweg 21a, 3250 Wieselburg
Mobil: 0664 / 33 65 110
e-mail: office@servicemann.at
www.servicemann.at

Kindergarteneinschreibung

Die Kindergarteneinschreibung in den Kindergärten Mühling und Weinzierl findet am

Montag, dem 23. Jänner 2006
in der Zeit von 13.00 bis 15.00 Uhr
 statt.

Bitte bringen Sie zur Einschreibung Ihr Kind und die Geburtsurkunde des Kindes mit (eventuell auch vorhandenen Allergieausweis)!

Der Besuch eines Kindergartens ist freiwillig und ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bei körperlicher, geistiger und psychischer Eignung möglich.



N.Ö. Landeskindergarten



Kindergarten Weinzierl

Eine lieb gewordene Tradition im Kindergarten Weinzierl sind unsere Adventestimmungen, die wir dieses Jahr mit einer Adventkranzweihe begonnen haben.

Weihnacht ist wieder,
 ich freue mich so.
 Ich knie' bei dir nieder,
 liebes Kind auf dem Stroh.

Oh segne uns alle,
 ob groß oder klein,
 und leg deinen Frieden
 ins Herz uns hinein.

Besinnliche Weihnachten
 und ein gutes Neues Jahr

wünschen

Doris Größbacher
 Eva Kreuzer
 Gertrude Kastner
 und Gerlinde Steiger



Kindergarten Mühling

Martinsfest – einmal anders

Die Kinder der Elefantengruppe feierten den Namenstag des Hl. Martin heuer ein wenig anders. Kinder und Eltern versammelten sich um 17.00 Uhr im Turnsaal des Kindergartens. Umrahmt von Liedern und Gedichten wurden das Leben und Wirken des Hl. Bischofs Martin in kurzen Texten erzählt und mit zahlreichen Dias veranschaulicht. Anschließend gingen Eltern und Kinder mit leuchtenden Laternen eine kleine Runde durch Mühling. Nach ihrer Rückkehr erwartete sie im Turnsaal ein reichhaltiges Buffet mit Brötchen, Kuchen und natürlich mit heißem Tee.

Die Kinder der Mäusegruppe machten am nächsten Tag einen Laternenumzug, der ebenfalls mit Köstlichkeiten am Buffet endete.



Am 5. Dezember feierten beide Gruppen gemeinsam das Fest des Hl. Nikolaus. Der Nikolaus, der den Kindergarten besuchte, wurde von den Kindern begrüßt und nahm im Sesselkreis Platz. Er hörte sich die Lieder und Gedichte und eine Nikolauslegende an. Abschließend teilte er seine mitgebrachten Gaben an die Kinder aus. Sie dankten dafür mit dem Lied: „Nikolaus, wir danken sehr! Nächstes Jahr komm wieder her!“

Auf diesem Wege bedanken wir uns recht herzlich bei dem jungen Mann, der den Kindergarten als Nikolaus besuchte, obwohl er keine unmittelbare Verbindung zum Kindergarten hat. Wir hoffen sehr, dass er auch im nächsten Jahr...

Das Team des Kindergartens bedankt sich herzlich für die gute Zusammenarbeit mit den Eltern und der Gemeinde und wünscht ein frohes Fest und alles Gute für das kommende Jahr!



Veröffentlichung der Trinkwasseruntersuchung

Am 29. November dieses Jahres wurde vom Umweltlabor Dr. Axel Begert GmbH die Trinkwasseruntersuchung durchgeführt. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass unser Wasser an jeder Stelle den hohen Anforderungen einer erstklassigen Trinkwasserqualität gerecht wird. Sämtliche Untersuchungsparameter wie Pestizide, Schwermetalle, Kohlenwasserstoffe bzw. Keimzahlen lagen weit unter den geforderten Grenz- bzw. Richtwerten oder überhaupt unter der Nachweisgrenze. Nachfolgend ein kurzer Überblick über die wichtigsten Parameter:

Aussehen	farblos, klar
Geruch	geruchlos
Temperatur in °C	9,8
pH-Wert	7,32
Leitfähigkeit bei 20 °C (µS/cm)	572
Gesamthärte in °dH	19,0

Carbonathärte in °dH	15,1
Eisen, (Fe) in mg/l	< 0,01
Mangan (Mn) in mg/l	< 0,005
Ammonium (NH ₄) in mg/l	< 0,05
Nitrat (NO ₃) in mg/l	18,1
Nitrit (NO ₂) in mg/l	< 0,02

Calcium (Ca) in mg/l	95,6
Magnesium (Mg) in mg/l	25,1
Chlorid (Cl) in mg/l	12,0
Sulfat (SO ₄) in mg/l	47,8
Oxidierbarkeit in mg O ₂ /l	< 0,25
Säurekapazität bis pH 4,3 in mmol/l	5,40

Unsere Jubilare



Leopoldine Fedrigotti, Mühling-Erlaufalstraße, 75 Jahre



Franz Gröbner, Neumühl, 75 Jahre



Maria Ebenführer, Neumühl, 80 Jahre



Hermine Hochsteger, Weinzierl-Schloßstraße, 80 Jahre



Karl Plieweis, Köchling, 80 Jahre



Hermine Mader, Ströblitz, 75 Jahre



Maria Kaiser, Mühling-Pappelgasse, 75 Jahre



Josefa und Johann Schachinger, Holzhäusel, Goldene Hochzeit

Förderungen für Lehrlinge

NÖ Pendlerhilfe

Wer täglich oder wöchentlich vom Hauptwohnsitz zum Arbeitsort pendelt, kann eine Pendlerhilfe erhalten, die 40% des Preises von 11 Monatsstreckenkarten der ÖBB der jeweiligen Entfernungskategorie für Regional- und Eilzüge beträgt. Voraussetzung ist, dass die Mindestentfernung vom Wohn- zum Arbeitsort 25 km beträgt und das Gesamtfamilieneinkommen eine bestimmte Höchstgrenze nicht übersteigt. Die NÖ Pendlerhilfe kann auch Lehrlingen gewährt werden, welchen die Benützung eines öffentlichen Verkehrsmittels nicht möglich oder zumutbar ist (Mindestentfernung vom Wohn- zum Arbeitsort 3 km). Hinweis: Die Anträge sind im Nachhinein für das vergangene Kalenderjahr zu stellen.

NÖ Verpflegungskostenzuschuss

Lehrlinge, die auf Grund des Ausbildungsortes gezwungen sind, in einem Heim oder einer Privatunterkunft außerhalb ihres Hauptwohnsitzes zu wohnen, können einen monatlichen Zuschuss von Euro 55,-- erhalten. Voraussetzung ist ein aufrechtes Lehrverhältnis.

TIPP:

Genauere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Landes NÖ unter www.noel.gv.at/Foerderungen/Jugendliche.htm oder auf der Homepage www.help.gv.at unter Lehre.

NÖ Lehrlingsbeihilfe

Lehrlinge können eine monatliche Beihilfe in der Höhe von Euro 40,-- bzw. Euro 80,-- unter der Voraussetzung erhalten, dass das anrechenbare Familieneinkommen eine bestimmte Höchstgrenze nicht überschreitet.

Beihilfe für Fahrten zur Berufsschule

Für Lehrlinge (ordentliche oder außerordentliche SchülerInnen) kann eine Beihilfe für Fahrten zur Berufsschule gewährt werden, wenn die einfache Wegstrecke zwischen dem Wohnort und der Berufsschule 250 km oder mehr beträgt. Es gibt keine Einkommenshöchstgrenze. Die Berechnung erfolgt nach dem amtlichen Kilometerprogramm (kürzeste Straßenverbindung). Es wird die Hälfte der Kosten der Fahrten rückerstattet. Die Berechnungsgrundlage bildet der Tarifplan öffentlicher Verkehrsmittel 2. Klasse.

Niederösterreich sozial!

„NIEDERÖSTERREICH SOZIAL!“ ist eine Informationsbroschüre mit Tipps und Adressen von der Altenbetreuung über Essen auf Rädern, Familienförderung oder Sozialhilfe bis hin zu Schuldnerberatung, Kinderschutzzentren und Frauenhäusern sowie Förderungen für Menschen in Ausbildung, für Pendler und Lehrlinge. Informieren Sie sich über die vielfältigen sozialen Leistungen des Landes Niederösterreich. Informationsbroschüren liegen auf dem Gemeindeamt auf.

Angebote für Senioren



Hauskrankenpflege

Betreuung zu Hause

Die Hauskrankenpflege ermöglicht einen selbst bestimmten Verbleib in den eigenen vier

Wänden – trotz veränderter Lebensumstände auf Grund von Krankheit, Behinderung oder altersbedingten Bedürfnissen. **Professionelle Pflege – Therapie – Rehabilitation – Heilbehelfe – Überleitung Krankenhaus/nach Hause.**



Heimhilfe - Gemeinsam durch den Alltag

Die Heimhilfe mit Herz bietet älteren oder kranken Menschen

Unterstützung im Alltag. **Körperpflege – Besorgungen – Amtswege – Begleitung – Haushaltsführung.**

Notruftelefon - Sicherheit zu Hause

Das Leben in den eigenen vier Wänden sicher gestalten. Unser Notruftelefon bietet Sicherheit und Kontakt rund um die Uhr.

24 Stunden – Sicherheit für Sie und Ihre Angehörigen – Schlüsselsafe.

Essen zu Hause - Vorteile die schmecken

Dieses Angebot richtet sich an Menschen, für die es schwierig ist, sich täglich schmackhafte und abwechslungsreiche Mahlzeiten zuzubereiten.

90 Speisen – gesunde Ernährung – österreichische Rezepte – Lieferung ins Haus – unkompliziert.



Beratung - Wir sind für Sie da!

Volkshilfe Wieselburg / Scheibbs
Neubaugasse 4, 3250 Wieselburg
LSST DGKP Gabriele Hofmarcher
Mobil: 0676/870 027 007

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr wünscht Ihnen das Team der Volkshilfe im Bezirk Scheibbs

Die Umwelt ist unsere Lebensgrundlage

Die Umwelt ist unsere Lebensgrundlage. Dies erfordert einen schonenden Umgang mit ihr.

Unsere ganze Lebens- und Wirtschaftsweise basiert auf dem Verbrauch von Energie. Derzeit dominiert klar der Einsatz von fossilen d.h. unwiederbringlichen Energieträgern. Der enorme CO₂-Ausstoß und der dadurch beschleunigte Klimawandel sind bereits in aller Munde. Die Änderungen, die dadurch für die Landwirtschaft, den Wasserhaushalt oder auch die Tourismuswirtschaft in einigen Regionen entstehen, werden uns in den nächsten Jahren noch beschäftigen.

Kostenlose Christbaumentsorgung

Sie wissen nicht, wohin mit Ihrem Christbaum?

Die Gemeinde Wieselburg-Land bietet erstmals ein zusätzliches Service an: Die Christbäume nach den Feiertagen ordnungsgemäß zu entsorgen. Bitte den Christbaum ohne jeglichen Behang (Lametta) und Christbaumschmuck zum Bauhof der Gemeinde Wieselburg-Land (Haag) bringen. Dort steht ein Container bereit, wo der Baum einfach eingeworfen wird. Die Aktion läuft von Montag, 02. Jänner bis Montag 16. Jänner 2006 und ist kostenlos.

Sicherheitstipp

Gefahr durch Christbaumbrände!!!

Vom Advent bis in den Jänner hinein haben Österreichs Feuerwehren Hochbetrieb. In dieser Zeit müssen sie öfter zu Wohnungsbränden ausrücken. Beträchtliche Sachschäden, Verletzungen und sogar Tod sind die Folge. Der Grund: In der trockenen Innenraumluft wird das ursprünglich saftige Grün von Adventkränzen und Christbäumen rasch trocken. Eine heruntergebrannte Kerze, ein zu knapp baumelnder Christbaumschmuck, ein zu tief hängender Zweig oder der bereits dürre Baum fängt Feuer und mit einem trockenen Kracken explodiert förmlich der ganze Baum.

Wenn Sie aber die romantische Illusion unverfälschter Weihnachtsstimmung nicht mit elektrischer Christbaumbeleuchtung tauschen wollen, so beachten Sie einige grundlegende Sicherheitstipps:

1. Christbaum nicht in die Nähe von Vorhängen stellen.
2. Geeignete Kerzenhalter verwenden und Kerzen senkrecht stellen.
3. Brennende Kerzen immer beaufsichtigen, heruntergebrannte Kerzen auswechseln.
4. Handfeuerlöcher oder einen Kübel mit Wasser bereitstellen.
5. Bei Brandausbruch mit Notruf 122 die Feuerwehr alarmieren, Fenster und Türen schließen.
6. Nadeln der Baum schon stark ab, auf das Anzünden von Kerzen verzichten.

Österreich ist beim Klimaschutz leider kein Musterland.

Die größten Probleme liegen im Verkehrsbereich.

Österreich ist beim Klimaschutz leider kein Musterland, obwohl wir uns selber gerne so sehen würden. Die CO₂-Emissionen liegen weit über den Zielwerten. Das größte Problemfeld liegt im Verkehrsbereich. Hier gibt es horrende Zunahmen. Die Einsparungen in anderen Sektoren - etwa in der Landwirtschaft - gehen da regelrecht unter. Immer mehr Straßen und Umfahrungen werden gebaut bzw. geplant (z.B. Umfahrung Wieselburg), statt den öffentlichen Verkehr auszubauen und attraktiver zu machen.

Zudem geht es dabei auch um Gesundheit und Wohlbefinden der Menschen – Stichwort: Lärm und Feinstaub. Das Umweltbundesamt hat eine Überschreitungsstatistik von Feinstaub in Amstetten für das Jahr 2005 angefertigt: Tagesmittelwert > 50 ug/m³ - 53-mal überschritten, Höchstwert 117 ug/m³.



Ihr Umweltgemeinderat
Karl Huber

RICHTIG HEIZEN - nützt der Umwelt - schont die Brieftasche

Die Strenge eines Winters spiegelt sich in den Heizkosten wieder. Je kräftiger Väterchen Frost zuschlägt, umso teurer kommt uns die Heizsaison. - Und trotzdem gibt es Möglichkeiten, die Kosten zu senken. Hier einige Tipps, wie Sie Ihre Brieftasche entlasten und damit gleichzeitig etwas für die Umwelt tun können.

Die meiste Energie - rund 70 Prozent - wird in unseren Haushalten für die Raumheizung verbraucht. Nun gibt es Empfehlungen für die richtige Temperatur in Wohnräumen: 20 bis 21 Grad z.B. im Wohnzimmer, 22 Grad im Kinderzimmer und höchstens 20 Grad in der Küche (dort kommt ja die Herdwärme vom Kochen dazu). Am kühlest sollte es im Schlafzimmer sein. Die Temperatur sollte jedoch nicht unter 17 Grad sinken, denn sonst kühlen die Wände zu sehr aus und werden feucht.

Und wenn Sie es wärmer haben wollen, denken Sie daran: Ein Grad mehr Raumtemperatur kostet im Schnitt um stattliche 25% mehr Energie!

Mit dem richtigen Lüften können Sie den Verbrauch deutlich beeinflussen: Dreimal am Tag die Fenster maximal zehn Minuten lang weit öffnen und währenddessen die Thermostate ausdrehen (sogenanntes Stoßlüften). Ein offener Fensterspalt über mehrere Stunden lüftet schlecht und treibt die Heizkosten rasant in die Höhe. Möbel und lange Vorhänge vor den Heizkörpern oder gar Heizkörperverkleidungen bringen einen Wärmestau. Bis zu 40 Prozent mehr Heizkosten sind die Folge. Und noch etwas! Lassen Sie bei Einbruch der Dunkelheit die Jalousien herunter! Das verringert vor einem isolierverglastem Fenster den Wärmeverlust um fast ein Drittel.

Also: Verheizen Sie nicht Ihr gutes Geld sondern Rechnen Sie beim Heizen!

GR Josef Schachinger
Zivilschutzbeauftragter der
Gemeinde Wieselburg-Land



Neue Seuchenvorsorgeabgabe

Mit Beschluss des Landtages vom 21. Juni 2005 wurde das NÖ Seuchenvorsorgeabgabegesetz beschlossen.

Vorsorge ist aktive Sicherung unserer Zukunft. Konsequenter verfolgt das Land NÖ zum Vorteil aller Bürger und Konsumenten einen klaren Weg, um auch künftig für Herausforderungen im Bereich der Tier- und Menschenseuchen gewappnet zu sein. Vor dem Hintergrund derzeit diskutierter Themen, wie der Möglichkeit einer weltweit auftretender Humanseuche durch Influenzaviren, wird die Bedeutung dieses Schrittes noch deutlicher sichtbar.

In Übereinstimmung mit dem Bundespandemieplan als auch den Zielvorgaben der Weltgesundheitsorganisation wurden bereits sämtliche empfohlene Sicherungsmaßnahmen durch das Land NÖ erfolgreich ergriffen. Durch die Anschaffung von Medikamenten, Schutz- und Desinfektionsmitteln als auch durch die Entwicklung effizienter Einsatzpläne für einen eventuellen Ernstfall wurde in unserem Land eine Vorsorgeposition zum Nutzen aller Niederösterreicher geschaffen, die im internationalen Vergleich als hervorragend bezeichnet werden darf.

Die Erfahrungen mit bereits bewältigten Tierseuchen veranlasste die Europäische Union 2002 eine Hygieneverordnung für „nicht für den Verzehr geeigneter tierischer Nebenprodukte“ zu erlassen. In dieser Verordnung wird die Verwendung und Verarbeitung tierischer Nebenprodukte für alle Mitgliedsstaaten gleichermaßen neu geregelt. Der dadurch entstandene Handlungs- und Investitionsbedarf führte zu einer zusätzlichen Belastung bei der Beseitigung von tierischen Nebenprodukten, die nun nicht mehr zu Tiermehl verarbeitet und wiederverfüttert werden dürfen. Alternativ wird nunmehr Tiermehl in geeigneten Feuerungsanlagen verbrannt. Die dargestellten Verbesserungen unserer Vorsorge waren nur möglich, da das Land Niederösterreich schnell und effizient die richtigen Maßnahmen eingeleitet hat. Die solidarische Tragung der damit verbundenen Kosten, wird im Seuchenvorsorgeabgabegesetz maßvoll geregelt. Mit monatlich 1 € pro Haushalt leisten Sie einen Beitrag für die Sicherheit der Zukunft aller Niederösterreicher. Aus technischen Gründen wird diese vom jeweiligen Grundstückseigentümer zu entrichtende Abgabe durch den Gemeindeverband für Umweltschutz im Bezirk Scheibbs gemeinsam mit der Müllgebühr eingehoben, hat allerdings sonst nichts mit dieser zu tun. Diese

Gelder werden an das Land Niederösterreich weitergeleitet und dort zweckgebunden der Vorsorge zugeführt.

Bei Fragen steht Ihnen das Team des Gemeindeverbandes für Umweltschutz im Bezirk Scheibbs unter Tel.: 07489/30035 gerne zur Verfügung.

Waldservice NÖ

Ihr starker Partner im Forst

Das Land NÖ, die NÖ Landwirtschaftskammer, der Maschinenring und der Waldverband NÖ haben im heurigen Herbst gemeinsam die Beratungs-offensive „Waldservice Niederösterreich“ gegründet. Ziel dieser Offensive ist es, den WaldeigentümerInnen mehr Einkommen aus dem Wald zu sichern und zusätzlich mehr Holz auf den Markt zu bringen. Die Bezirksforstinspektion und die Bezirksbauernkammer wollen in den nächsten Monaten diese Beratung auch im Bezirk Scheibbs mit mehreren Veranstaltungen durchführen.

Einen kostenlosen Beratungstermin können Sie bei der Forstabteilung der Bezirkshauptmannschaft Scheibbs (Telefon: 07482/9025-38615, e-mail: forst.bhsb@noel.gv.at) oder bei der Bezirksbauernkammer Scheibbs (Telefon: 07482/42369 oder e-mail: karl.jagersberger@scheibbs.lk-noe.at) vereinbaren.

BAUHERRENMAPPE

Ein Projekt für die regionalen Handwerker und alle zukünftigen Bauherren! Herausgegeben und verfasst von der „INITIATIVEHANDWERK“!

Die Bausaison 2005 geht dem Ende zu, Vorbereitungen für 2006 werden bei vielen gerade jetzt im Winter getroffen. Informationen sind deshalb wichtig – die Bauherrenmappe bietet diese jedem Bauherren, Renovierer und Sanierer kostenlos.

Das regionale Handwerk sichert und bildet Arbeitsplätze – Nahversorgungsprinzip auch im Handwerk. Die Wertschöpfung bleibt in der Region. Die „initiativehandwerk“ möchte mit Ihren Projekten das Handwerk und die Bauherren unterstützen. Antworten zu den wesentlichen Fragen und Tipps über ökologisches Bauen, die regionalen Handwerker, die aktuellen



Wohnbaurichtlinien, Infos über Finanzierungen – all das und mehr findet der Bauherr und Sanierer bzw. Renovierer in der Bauherrenmappe, die er bei der Gemeinde und den Partnerbanken der „initiativehandwerk“ mittels Anforderungskarte kostenlos erhält.

Den Handwerkern bietet die Bauherrenmappe den direkten Zugang zum zukünftigen Bauherren. Gemeinden und Banken

forcieren damit auch das regionale Handwerk. Als größtes unabhängiges Netzwerk ist es auch das Ziel der „initiativehandwerk“ durch gemeinsames Marketing mehr zu erreichen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Josef Maurerlechner unter 0664/84 805 06 oder im Internet unter www.initiativehandwerk.at.

„Bauen mit Herz und Hirn“

Alle Bauherren haben das gleiche Ziel: ein attraktives Haus im Grünen, das preisgünstig ist und trotzdem eine hohe Qualität aufweist. Der Weg dorthin ist allerdings beschwerlich – für den Bauherren genauso wie für die Gemeinde.

Niedrigenergiehaus, Passivhaus, solares Bauen – diese Schlagworte beherrschen heute die Medien, wenn es ums Bauen geht. Was ist darunter zu verstehen? Das sind technische Begriffe, die uns nicht den Blick auf das Wesentliche verstellen dürfen. Den Bauherren sollte es primär darum gehen, ein Haus zu schaffen, welches einen möglichst hohen Wohnwert hat und welches Qualität und Geborgenheit bietet.

Wie kommt man zu einem Haus mit Wohnqualität?

Die zwei wichtigsten Grundvoraussetzungen: Zum einen ein Grundstück, das so parzelliert ist, dass die Sonne auch im Winter ungehindert in das Haus scheinen kann. Das bedeutet, im Süden meines Hauses sollte sich nicht in ein paar Metern Abstand die Grundgrenze mit Garage oder gar dem Haus des Nachbarn befinden. Und zum zweiten ein guter Planer, der meine Wünsche und Vorstellungen optimal umsetzt.

Niedrigenergiehäuser haben bezüglich Energieverbrauch sicherlich ihre Vorteile. Aber müssen die immer so „provokant“ aussehen?

Dieser Punkt ist sicherlich das größte Missverständnis im heutigen Bauge-schehen. Ob ein Haus viel oder wenig Energie benötigt, ist aus der äußeren

Form nicht unbedingt abzuleiten. Bei einem Auto kann man ja auch nicht erkennen, ob es viel oder wenig Treibstoff benötigt. Es gibt Häuser mit Pult-dächern und Holzfassade, die die größten Energieschleudern sind, und es gibt Häuser mit herkömmlichem Satteldach, die als Passivhaus ohne jede herkömmliche Heizung auskommen, weil sie so gut gedämmt sind. Wir sollten daher von „Häusern zum Wohlfühlen“ reden, und den technischen Begriff „Niedrigenergiehaus“ oder „Passivhaus“ nicht so sehr in den Vorder-ground stellen. Wichtig ist, dass Häuser mit Herz und Hirn gebaut werden. Wenn beides zusammen kommt, dann gibt es gute technische Lösungen in einer Gebäudehülle, die hohe Wohnqualität bietet.

Wie sollte denn eine gute Planung ablaufen?

An erster Stelle sollte man sich nicht fragen: wie soll mein Haus ausschauen, sondern: welche Wünsche an das optische Erscheinungsbild habe ich. Ich setz mich ja auch nicht hin und entwerfe das Schnittmuster für ein Kleidungsstück, sondern ich überlege mir, welches Kleidungsstück ich benötige. Wenn es ein warmer Wintermantel sein soll, dann gehe ich in verschiedene Geschäfte und suche mir den passenden aus. In die Vorbereitung sollte man gemeinsam mit dem Planer möglichst viel Zeit investieren. Es ist ja ein Witz, dass man für den Kauf eines Gebrauchtwagens um Euro 7.000,-- mehrere Verkäufer aufsucht und fünfmal mehr Zeit aufwendet als für die Planung eines Hauses um Euro 200.000,--. Oder kennen Sie viele, die mit mehreren Planern Gespräche geführt haben und sich deren Häuser angeschaut haben?

Wo findet man eine Auswahl an guten Planern und deren Objekte?

Das ist nicht so einfach wie beim Autokauf. Um hier Aufklärungsarbeit zu leisten, werden auf der Homepage unter www.noe-gestalten.at unter

„gebaute Beispiele“ zahlreiche Neubauten und Sanierungen vorgestellt. Außerdem findet man unter „Tipps für Bauherren“ wertvolle Hinweise, worauf man beim Haus bauen achten muss und welche Fehler man leicht vermeiden kann. Untersuchungen haben gezeigt, dass die Hauptinformationsquelle für die Bauherren andere Bauherren sind. Und dummer Weise wird durch dieses System ein Fehler, der sich einmal eingebürgert hat, kontinuierlich weitergegeben. Es lassen sich Materialien nicht beliebig im Baukastensystem kombinieren. Besonders heikel sind die Wärmedämmung und die Dampfbremsen. Falsch angewendet oder verarbeitet, sind die Bauschäden vorprogrammiert.

Gestaltungsfragen sind für viele ein schwieriges Thema.

Zuerst muss geklärt werden, ob es für das betreffende Grundstück einen Bebauungsplan gibt. Wenn nicht, definieren spezielle Bestimmungen der

NÖ Bauordnung, was zulässig ist und was nicht. Wir glauben, dass ein Haus einerseits die vorher erwähnte Wohnqualität gewähren muss. Andererseits muss sich das Bauwerk in einem ausgewogenen Verhältnis zu seiner Umgebung befinden. Und noch ein Punkt ist ganz entscheidend. Nicht nur die Außenansicht einer Fassade ist wichtig, sondern auch die Beziehung des Hauses zum Garten und die Ausblicke, die es von innen nach außen zulässt. Daher raten wir, den Garten gemeinsam mit dem Haus zu planen und vor allem nicht nur Außenansichten eines Hauses zu überlegen, sondern auch die Fassade einmal von innen zu betrachten: was sehe ich aus welchem Fenster, welchen Ausblick möchte ich haben und was will ich lieber nicht sehen.

„NÖ gestalten“, Amt der NÖ Landesregierung, www.noegestalten.at, Tel. 02742/9005–15656, mail@noegestalten.at

Geburten

Erber Jonas, Marbach
 Schamböck Benjamin, Weinzierl-Flurweg
 Hauk Lea, Köchling
 Artmüller Leonie, Schadendorf
 Ziegelwanger Linda, Weinzierl-Fürnbergstraße
 Plobner Nico, Köchling
 Kopetzky Jonas, Weinzierl-Römerweg
 Wurzer Jonas, Gumprechtsfelden
 Schönbichler Stefan, Neumühl
 Akdemir Mirac, Weinzierl-Schneebergstraße

Hochzeiten

Kamleitner Eva und Wagner Dieter, Mühlring

Sterbefälle

Bachmayer Franz, Ströblitz
 Thonner Olga, Weinzierl-Haydnweg
 Engel Franz, Köchling
 Ing. Bartik Josef, Weinzierl-Wechlingerstraße

Fundamt

In letzter Zeit wurden ein Handy und ein Damenfahrrad am Gemeindeamt Wieselburg-Land abgegeben.

Die Verlustträger können diese während der Amtsstunden beim Gemeindeamt Wieselburg-Land abholen.

Jagdpatchauszahlung

KG GUMPRECHTSFELDEN:

Freitag, 6. Jänner 2006 von
 09.00 – 12.00 Uhr im GH Wurzer, Neumühl

KG SCHADENDORF:

Freitag, 6. Jänner 2006 von
 09.00 – 12.00 Uhr im GH Bruckner, Köchling und von
 14.00 – 16.00 Uhr im GH Amesreither, Schadendorf

KG MARBACH:

Freitag, 6. Jänner 2006 von
 09.00 – 12.00 Uhr im GH Plank, Bodensdorf

KG MÜHLING:

Freitag, 6. Jänner 2006 von
 09.00 – 12.00 Uhr im GH Plank, Bodensdorf

KG WECHLING:

Samstag, 7. Jänner 2006 von
 14.00 – 16.00 Uhr im ESV-Haus in Wechling

KG WEINZIERL:

Sonntag, 15. Jänner 2006 von
 09.00 – 12.00 Uhr im GH Schopf, Weinzierl

Der an den oben angeführten Tagen nicht behobene Jagdpacht kann binnen einem Monat ab Auszahlungsdatum am Gemeindeamt während der Amtsstunden behoben werden. Der Jagdpachtverteilungsplan liegt jeweils zwei Wochen vor dem Auszahlungstag im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

7. Wieselburger Cupschmeisterschaften 2006

Auch im kommenden Jahr finden wieder die Cupschmeisterschaften der Gemeinden Wieselburg-Stadt und -Land statt. Ermittelt wird der/die CupmeisterIn aus den Vereinsschirennen der Wieselburger Freizeitrunde, des HC Phantasia und der Naturfreunde Wieselburg. Eine Teilnahme an mindestens 2 Rennen muss gegeben sein, um im Cup gewertet zu werden.

Termine für die Vereinsrennen:

Wieselburger Freizeitrunde, Sonntag, 29.01.2006, Kasten bei Lunz
HC Phantasia, Sonntag, 19.02.2006, Turmkogel
Naturfreunde Wieselburg, Sonntag, 26.02.2006, Jauerling

Die Startzeit für alle 3 Rennen ist um 10.30 Uhr für den ersten Durchgang und 13.00 Uhr für den zweiten Durchgang.

Für jedes Rennen ist eine eigene Anmeldung erforderlich!
 Anmeldeschluss jeweils samstags vor den entsprechenden Rennen.

Eine Siegerehrung findet nur bei Durchführung von mindestens zwei Rennen statt.

Anmeldungen werden am Gemeindeamt Wieselburg-Land unter Tel. 52269 gerne entgegengenommen.

Kammermusikabend

Dr. Gerold Hartmann am Klavier und Mag. Walpurga Neubauer mit der Violine

Was im Sitzungssaal der Gemeinde vor neun Jahren begonnen hatte, ist bereits zur Tradition geworden. Dr. Gerold Hartmann aus Weinzierl und Mag. Walpurga Neubauer aus Kleinrötz haben sich am 09. Dezember etwas Besonderes einfallen lassen: einen Kammermusikabend vom Feinsten. Der Festsaal der Musikschule Wieselburg war ein würdiger Rahmen für die Musiker, die das Publikum in die Welt von Béla Bartók, Wolfgang Amadeus Mozart, Claude Debussy und Johannes Brahms führten.

Die Gemeinde möchte sich in diesem Zuge nochmals recht herzlich bei den Musikern für den gelungenen Kammermusikabend bedanken.

Ärztendienst für Allgemeinmedizin

24. und 25.12.2005	Dr. Wolfgang Schmatz, Tel. 523 89
26.12. und 31.12. 2005	DDr. Nabil Badawi, Tel. 554 00
01.01.2006	DDr. Nabil Badawi, Tel. 554 00
06.01.2006	Dr. Andreas Fritsch, Tel. 547 70 o. 0664/51 088 32
07. und 08.01.2006	Dr. Franz Huemer, Tel. 520 00

Zahnärztedienst

24. bis 26.12.2005	Dr. Afsaneh Rehart	Tel. 535 53
31.12.2005 und 01.01.2006	Dr. Ekkehard Heil	Tel. 07482/423 07
06.01. bis 08.01.2006	Dr. Michael Becker	Tel. 02757/33 34

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

24., 25. und 26.12.2005	Mag. Boris Schoder, Tel. 0676/31 770 11
31.12.2005 und 01.01.2006	VR Dr. Johann Prankl, Tel. 529 64
06., 07. und 08.01.2006	Dr. Franz Theuretzbacher, Tel. 07488/715 00

Apotheken-Bereitschaftsdienst

(Bereitschaftsdienstwechsel: Samstag 12.00 Uhr)

24. bis 26.12.2005	Apothek Blindenmarkt Tel. 07473/23 25 und Pöchlarn Tel. 02757/22 17
31.12.2005 bis 06.01.2006	Apothek Persenbeug Tel. 07412/590 59 und Mank Tel. 02755/22 69
08.01.2006	Apothek Wieselburg Tel. 523 16 und Loosdorf Tel. 02754/63 31



Am Klavier Dr. Gerold Hartmann, Stefanie Barthofer; Violine: Mag. Walpurga Neubauer.

Abschluss Blumenschmuckaktion



sitzend v.l.n.r.: gf.GR Brigitte Huber, Theresia Wagner, Bürgermeister Josef Braunshofer, Adelheid Janker, Hermine Hofegger, Josefa Landstetter, Helga Steiner; stehend v.l.n.r.: Cäcilia Zehetner, Franziska Schönbichler, Emilie Amesreiter, Anna Kaltenbrunner, Belinda Kamleitner, Veronika Reisinger, GR Ludwig Niterl, Maria-Anna Teufl, Josefa Burián, Susanne Überbacher, Gabriele Matuska, Petra Beham, Juror Johann Landstetter

Seit einigen Jahrzehnten lädt das Kulturreferat der Gemeinde Wieselburg-Land alle Bürger ein, Häuser und Gärten besonders zu schmücken und so zur Verschönerung des Ortsbildes beizutragen. Der diesjährige Abschluss der Blumenschmuckaktion fand im Gasthaus Schopf in Weinzierl bei einer kleinen Feier statt. Nachdem mehr als 220 Hobbygärtner/innen teilnahmen, war es für die Jury, Gärtnermeister Gölls aus Steinakirchen und Juror Johann Landstetter aus Weinzierl, eine sehr schwierige Aufgabe die Allerbesten herauszufinden. Zur Abschlussfeier waren die jeweiligen Sieger in den Kategorien Siedlungs-, Bauernhäuser und Vorgärten geladen und wurden entsprechend ihrer Leistung gewürdigt. Erstmals wurden heuer auch Häuser im ländlichen Raum prämiert. Gedankt wurde aber auch jenen fleißigen Bürgerinnen, die sich im Laufe des Jahres um die Pflege öffentlicher Anlagen (Bahn- und Buswartehäuschen, Müllsammelstellen, ...) verdient gemacht haben. Nochmals ein Dankeschön an alle, die zur Verschönerung des Ortsbildes beigetragen haben.



vorne: Anna Wurzer, Aloisia Reisinger, Maria Todt, Josefa Schadensteiner
Bürgermeister Josef Braunshofer, gf.GR Brigitte Huber, GR Josef Pernkopf, Vizebürgermeister Josef Schoberberger, gf.GR Otto Lichtenschopf

Seniorenachmittag

Der schon zur Tradition gewordene Seniorenachmittag wurde am 16. Oktober im Gasthaus Plank abgehalten. Über 130 Senioren waren gekommen, um einen gemütlichen Sonntagnachmittag bei Musik und guter Laune zu verbringen. Großen Anklang fand wie immer die Tombola, wo zahlreiche Preise verlost wurden.

Tag der offenen Tür

Am 12. und 13. November veranstaltete der Trachtenverein Wieselburg im Rahmen des „Kulturherbstes“ wie alljährlich in „Großmutter's Stübchen“ (im Keller des Kindergartens Mühling) einen Tag der offenen Tür. Die Landjugend Wieselburg und der Trachtenverein boten Schmankerl aus unserer Region an. Erstmals fand auch eine Märchenlesung für Kinder mit Alfred Vogel statt. Die Märchen „Hans im Glück“ sowie „Die Prinzessin auf der Erbse“ von Hans Christian Anderson und die Sage „Die sieben Wunderkarpfen im Schloss Weinzierl“ verzauberten die Kinder in das Reich der Phantasie. Ein Fernsehfilm über diese Sage bildete den Abschluss.



vorne sitzend: Elisabeth Aigelsreiter, Martin Punz (Landjugend Wieselburg)
gf.GR Karl Gerstl, Bürgermeister Josef Braunshofer, Franziska Schmutzer, Monika Kalcher, Johanna Scheinhart, NR Günther Hüttl

Musikalische Weltreise

Das Kulturreferat der Gemeinde Wieselburg-Land und die Stadtkapelle Wieselburg haben zum traditionellen Herbstkonzert in die Erlaufthalle geladen. Eine musikalische Weltreise stand am Programm. Italienische Opern-melodien, ein ägyptischer Marsch und ein feuriger, ungarischer Csardas: In den Genuss derart abwechslungsreicher Mischung kamen die Besucher am Samstag, dem 26. November. In bekannt hohem Niveau spannte die Musik-kapelle unter der Leitung von Kapellmeister Josef Wippl einen Bogen von Franz Lehárs Ouverture zu „Wiener Frauen“, über einen Galopp „Bahn frei“ von Eduard Strauß bis zu „Chant Rituals“ mit afrikanischen Wurzeln. Besonders hervorragende Leistungen boten die beiden Solisten Sabine Rauch-berger auf der Klarinette und Johann Pernkopf auf der Posaune. Durch das Programm führte Dr. Anton Horwath in bewährter Weise mit humorvollen und besinnlichen Texten.



Vernissage

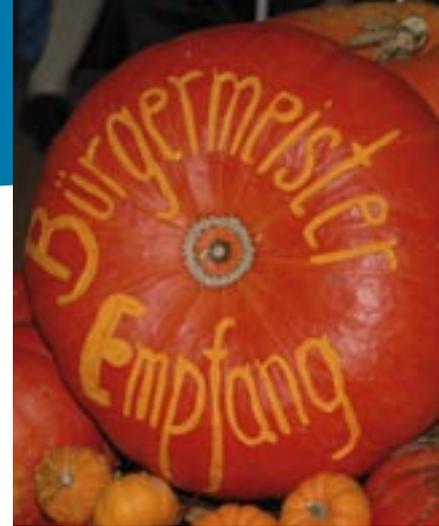
Es gehört bereits zur lieb gewordenen Tradition im Rahmen des „Kultur-herbstes“ verschiedene Werke heimischer Künstler vorzustellen, daher fand am 20. November 2005 im Sitzungssaal der Gemeinde Wieselburg-Land eine Vernissage statt. Dieses Mal waren es einerseits Dipl.-Ing. Johannes Zinner, ehemaliger Lehrer am Francisco Josephinum, und andererseits die NÖ Lebenshilfe, die Ihre Werke präsentierten. Herr Zinner, welcher sich seit 1942 mit dem Malen, Zeichnen und der Kunstgeschichte beschäftigt, zeigte sehr ansprechende Aquarell- und Ölbilder. Neben 16 Einzelausstel-

lungen beteiligte er sich auch an zahlreichen Ausstellungen in Österreich und Deutschland. Sehr viele seiner Werke sind in öffentlichem und privatem Besitz in Österreich, Deutschland, Schweiz, Frankreich sowie England und Japan.

Die NÖ Lebenshilfe präsentierte zahlreiche künstlerische Arbeiten wie Holzlaternen mit Tiffany-Glas, Holzskulpturen und –bilder sowie andere künst-lerische Arbeiten. Neben der Werkstätte in Rogatsboden gibt es weitere Be-schäftigungseinrichtungen der NÖ Lebenshilfe wie die Scheibbs-er Keramik, die Werkstätte in Kimmelbach, in Merkenstetten und in Oberwöbling.



Vizebürgermeister Josef Schoberberger, gf.GR Brigitte Huber, Dipl.-Ing. Johannes Zinner, Anna Hofmarcher mit Jutta Sturmlechner, Frau Bezirkshauptmann Anna-Margaretha Sturm, Bürgermeister Josef Braunhofer, NR Günther Hüt



Bürgermeisterempfang

Bereits zum fünften Mal lud am Nationalfeiertag der Bürgermeister zum Bürgermeisterempfang. Die Feier fand wie voriges Jahr im Gasthaus „Blumenhof“ in Öd beim Roten Kreuz statt. Als Moderator der Veranstaltung fungierte Dr. Anton Horwath und für die musikalische Umrahmung sorgte eine Abordnung der Stadtkapelle Wieselburg unter der Leitung von Kapellmeister Josef Wippl. Wie in den Vorjahren wurden zahlreiche Personen für ihre besonderen Verdienste bzw. Tätigkeiten gewürdigt. Mit der Überreichung der Ehrengaben sowie einem abschließenden Buffet endete der diesjährige Bürgermeisterempfang.



v.l.: Vizebürgermeister Josef Schoberberger, Bürgermeister Josef Braunshofer, Christine Aigner, Dr. Gerold Hartmann, gf.GR Brigitte Huber



v.l.: Josef Handl, Susanne Überbacher, Johann Hochsteger, Hildegard Tötzl, Robert Prankl



v.l.: Bürgermeister Josef Braunshofer, Helga Wögerer, Mag. Franz Peter Gruber



v.l.: Leopold Fuchs, Bernadette Jungwirth, Andreas Rerych, Margarete Barthofer, Stefan Srb

BESONDERE EHRUNGEN

Dr. Gerold HARTMANN, Weinzierl-Haydnweg wurde für seine langjährige musikalische Tätigkeit für die Gemeinde Wieselburg-Land (Klavierkonzerte im Rahmen der „Herbstlichen Kulturtag“) und Frau Christine AIGNER, Weinzierl-Wechlingerstraße wurde für ihre langjährige Tätigkeit im Gemeindedienst der Gemeinde Wieselburg-Land geehrt. Herrn Hartmann wurde die Verdienstmedaille und Frau Aigner die Goldene Medaille verliehen.

Den Künstlern Dipl.-Ing. Johannes ZINNER, Birkenstraße (Aquarell- und Ölmalerei), Johanna BERGER, Weinzierl-Weinbergweg (Aquarell- und Acrylbilder), Josef HANDL, Pellendorf (Weihnatskrippenbau), Johann HOCHSTEGGER, Weinzierl-Flurweg (Schnitzarbeiten, Schnitzen von Laternen), Hubert KASTNER, Weinzierl-Weinbergweg (Aquarellbilder), Ing. Robert PRANKL, Mühling (Ölbilder), Hildegard TÖTZL, Mühling-Eisenstraße (Holzschnitzarbeiten) und Susanne ÜBERBACHER, Weinzierl-Haydnweg (Aquarellbilder) wurde Dank und Anerkennung für ihre langjährige künstlerische Tätigkeit mit Ausstellung am Gemeindeamt ausgesprochen.

GRATULATIONEN AUF GRUND SCHULISCHER ERFOLGE

Absolventen einer Hochschule

Mag. phil. Franz Peter GRUBER, Unterretzerstetten (Magister der Philosophie - Universität Wien), Dipl.-Ing. Thomas STEINER, Weinzierl-Weinzierlgasse (Diplom-Ingenieur der Studienrichtung Technische Mathematik - Technische Universität Wien), Mag. phil. Nora WENZEL, Weinzierl-Beim Schloss (Magistra der Philosophie - Universität Wien), Dipl.-Ing. Ingomar WENZEL, Weinzierl-Beim Schloss (Diplom-Ingenieur der Studienrichtung Informatik - Technische Universität Wien) und Helga WÖGERER, Mühling-Bahnstraße (Diplomierte Behindertenpädagogin - Lehranstalt für heilpädagogische Berufe der Caritas der Erzdiözese Wien);

Erfolgreicher Abschluss einer Höheren Schule mit Matura:

Margarete BARTHOFER, Weinzierl-Schloßstraße, Bernadette JUNGWIRTH, Brunning, Julia OBRUCA, Weinzierl-Weinzierlweg, Stefan SRB, Öd am Seichten Graben, Julia STEINER, Mühling-Buchengasse, Sabine WÖGERER, Mühling-Bahnstraße (alle Bundesrealgymnasium Wieselburg); Leopold FUCHS, Schadendorf, Andreas RERYCH, Weinzierl-Beim Schloss, Jürgen UNDEUTSCH Ströblitz (alle Francisco Josephinum);

Wolfgang BENINGER, Marbach (HTL St. Pölten), Andrea DORN, Köchling (HLW Amstetten), Andreas GERSTL, Bodensdorf (HAK

Ybbs), Jay GEISSBERGER, Ströblitz (HTL St. Pölten), Bettina LANDSTETTER, Wechling (HAK Amstetten), Stefan NIKLAS, Marbach (Stiftsgymnasium Melk), Reinhard PARB, Mühling-Bahnstraße (HTL Krems), Christian PLOBNER, Köchling (HTL für Berufstätige St. Pölten), Manuela STEIGER, Weinzierl-Josef Pfeiffer-Straße (HTL St. Pölten), Daniela STEINDL, Weinzierl-Kalkofenstraße (Bundesbildungsanstalt für Sozialpädagogik St. Pölten), Daniel BLAUENSTEINER, Köchling (Landeskrankenhaus St. Pölten – Schule für Gesundheits- und Krankenpflege – Diplom);

Absolventen einer mittleren Schule:

Barbara GRAFENEDER, Weinzierl-Wechlingerstraße (Fachschule für wirtschaftliche Berufe der Schulschwester Amstetten), Stephan ZOUFAL, Mühling-Haidstraße (Handelsschule Ybbs);

LEHRABSCHLÜSSE

Gerhard BAUMBÖCK, Haag (Kraftfahrzeugtechniker und Karosseur), Janina BUXHOFER, Bodensdorf-Uferpromenade (Friseurin und Perückenmacherin – Stylistin), Raphael EBERL, Schadendorf (Einzelhandel – Sportartikel), Martina HASELMEYER, Ströblitz (Koch), Gerald HUBER, Gumprechtsfelden (Tischler), Manuel MADER, Weinzierl-Kellerbergweg (Systemgastronomiefachmann), Roman MOSER, Brandstetten (Tischler), Robert NESTELBERGER, Mühling-Mitellagasse (Tischler), Martin PFEIFFER, Haag (Zimmerer), Gerald PRANKL, Wechling (Kraftfahrzeugtechniker), Karin PUNZ, Gumprechtsfelden (Bürokaufmann), Alexander RAMSAUER, Ströblitz (Einzelhandel – Eisen und Hartwaren), Kathrin RAMSAUER, Ströblitz (Einzelhandel – Lebensmittelhandel), Markus REITER, Mühling-Haidstraße (Sanitär- und Klimatechniker – Heizungsinstallationen), Margit SCHARNER, Mühling-Bahnstraße (Kosmetiker), Maria TATZREITER, Weinzierl-Grabenweg (Friseurin und Perückenmacherin – Stylistin);

SPORTLICHE ERFOLGE

Gregor KARNER, Gumprechtsfelden (Goldmedaille bei U-15 sowie U-17 Österr. Meisterschaft in der „Freien Partie“ im Karambol Billard) und Stefan DAMESBERGER, Gumprechtsfelden (Silbermedaille bei U-15 Österr. Meisterschaft in der „Freien Partie“ im Karambol Billard);

MUSIKALISCHE ERFOLGE

Lisa LANDSTETTER, Krügling (Bundessieg beim Musikwettbewerb „Prima la Musica“), David KREUZER, Weinzierl-Grabenweg und Midori DISTELBERGER, Krügling (Goldmedaille bei den internationalen Piano Paralympics in Yokohama in Japan), Sabine WÖGERER, Mühling-Bahnstraße und Akino Elisabeth DISTELBERGER, Krügling (1. Preis beim Landes-Musikwettbewerb „Prima la Musica“ – Vocalensemble), Taiko DISTELBERGER, Krügling (2. Preis beim Landes-Musikwettbewerb „Prima la Musica“ – Posaune), Iris RAAB, Weinzierl-Fürnbergstraße (2. Preis beim Landes-Musikwettbewerb „Prima la Musica“ – Horn);

SONSTIGE LEISTUNGEN

Engelbert AICHINGER, Marbach (Langjährige Pflege des Kirchenplatzes), Helene PUNZ, Weinzierl-Grestnerstraße (Pflege des Kirchenplatz-Blumenschmuckes seit 20 Jahren), Johann SCHEICH, Weinzierl-Neuaugasse (Pflege des Kirchenplatzes seit 30 Jahren);

Christian KLEMENZ, Weinzierl-Kalkofenstraße (Bezirkssieg des Fachbereichs Metall der Polytechnischen Schule des Bezirkes Scheibbs);

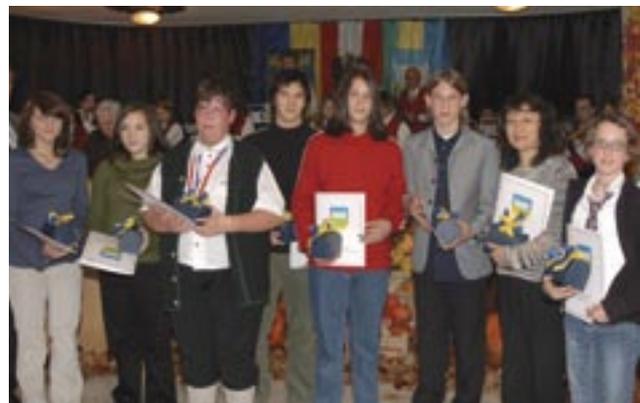
Die Gemeinde Wieselburg-Land gratuliert nochmals recht herzlich zu den Leistungen bzw. Erfolgen!



v.l.: Andrea Dorn, Reinhard Parb, Manuela Steiger, Daniel Blauensteiner, Andreas Gerstl, Christian Plobner



v.l.: Janina Buxhofer, Gerald Prankl, Maria Tatzreiter



v.l.: Lisa Landstetter, Akino E. Distelberger, David Kreuzer, Taiko Distelberger, Gregor Karner, Stefan Damesberger, Midori Distelberger, Iris Raab



v.l.: Johann Scheich, Pfarrer Mag. Franz Dammerer, Engelbert Aichinger

Sprechtage – Parteienverkehr – Amtstage

Sprechstunden des Bürgermeisters

Freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung

Parteienverkehr am Gemeindeamt Wieselburg-Land

Jeweils Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr und Mittwoch zusätzlich von 13.00 bis 17.00 Uhr.

Mutterberatung:

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 13.30 – 15.00 Uhr im Rathaus Wieselburg, Zimmer 4.

Sprechstunden Rechtsanwalt Mag. Egmont Neuhauser:

Jeden 2. Montag im Monat von 15.30 – 17.30 Uhr im Rathaus Wieselburg, Zimmer 2.

Öffentl. Notar Dr. Christoph Klimscha:

Jeden Mittwoch von 14.30 – 16.30 im Rathaus Wieselburg, Zimmer 2.

Pensionsversicherungsanstalt:

Jeden Donnerstag von 08.00 – 14.30 Uhr, NÖ Gebietskrankenkasse Scheibbs.

Arbeiterkammer Scheibbs:

Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 16.00 Uhr und jeden Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr.

Konsumentenberatung:

Jeden 3. Mittwoch im Monat von 10.30 – 12.00 Uhr in der Raiffeisenbank Wieselburg.

Sozialstation der NÖ Volkshilfe, Neubaugasse 4 Stiege 3:

Täglich von 10.00 – 11.00 Uhr, Tel.: 532 62.

Sozialstation der Caritas, Alter Pfarrhof:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch von 17.00 – 18.00 Uhr, Tel.: 549 16.

Wirtschaftskammer:

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr in der Volksbank Wieselburg (Vor Anmeldung notwendig).

Bezirksbauernkammer Scheibbs:

Kammersprechtage: jeden Montag und Donnerstag, jeweils von 09.00 bis 12.00 Uhr.
Sprechtage der Sozialversicherungsanstalt der Bauern: Jeden Montag, von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr, Tel.: 07482/42369.

Bezirkshauptmannschaft Scheibbs:

Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr, sowie Dienstag von 13.00 – 19.00 Uhr, Tel.: 07482/9025.

Finanzamt Scheibbs:

Montag bis Donnerstag von 07.30 – 15.30 Uhr, Freitag von 07.30 – 12.00 Uhr.

Vermessungsamt Scheibbs:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr.

Bezirksgericht Scheibbs - kostenlose Auskunft:

Dienstag von 08.00 – 12.00 Uhr.

Gebietsbauamt:

Jeden 4. Montag im Monat von 09.30 – 11.00 Uhr, BH Scheibbs.

Arbeitsmarktservice Scheibbs:

Montag bis Freitag von 07.30 – 12.00 Uhr, nachmittags nach Vereinbarung.

Amtsstunden der NÖ Gebietskrankenkasse in Scheibbs:

Montag bis Donnerstag von 07.30 – 14.30 Uhr und Freitag von 07.00 – 12.00 Uhr.

Kriegsopfer- und Behindertenverband:

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 13.00 – 14.30 Uhr, Rathaus der Stadtgemeinde Scheibbs.

Was ist los in Wieselburg-Land?

JÄNNER 2006

Jeden Samstag, 15.00 Uhr	Vortrag „Tu deinem Körper Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen“ und Information über ausgewogene Ernährung im Gasthaus Schopf	Parzer Brigitte, Mitterwasserweg, Wieselburg
Mi, 05.01.2006, 20.30 Uhr	30. Bauernball im Gasthaus Plank	Landjugend Wieselburg
Mi, 05.01.2006	Kabarett Simpl „Welttag der Nudelsuppe“	Theaterring Erlaufthal
Mi, 11.01.2006, 19.30 Uhr	Lichtbildervortrag „Weltkultur im Wüstenstaat (Lybien)“ mit Pfarrer Mag. Franz Dammerer im Gasthaus Plank	Katholisches Bildungswerk
Mi, 18.01.2006, 19.30 Uhr	Lichtbildervortrag „Weltkultur im Wüstenstaat (Lybien)“ mit Pfarrer Mag. Franz Dammerer im Gasthaus Wurzer	Katholisches Bildungswerk
Do, 20.01.2006	ABBA-Musical „Mamma Mia“ – Stadthalle Wien	Theaterring Erlaufthal
Sa, 21.01.2006, ab 13.30 Uhr	Hallenfußballturnier in der NÖ-Halle	Sportunion Wieselburg-Land
So, 22.01.2006, ab 14.00 Uhr	Kindermaskenball im Gasthaus Wurzer	Kinderfreunde, SPÖ Wieselburg-Land
Do, 27.01.2006	Kabarett Simpl „Welttag der Nudelsuppe“	Theaterring Erlaufthal
Sa, 28.01.2006, 20.00 Uhr	Oldie-Abend beim Ballonwirt Aigner	Gasthaus Aigner

Was ist los in Wieselburg-Land?

FEBRUAR 2006

Mi, 01.02.2006, 19.30 Uhr	Lichtbildervortrag „Weltkultur im Wüstenstaat (Lybien)“ mit Pfarrer Mag. Franz Dammerer im Gasthaus „Blumenhof“	Katholisches Bildungswerk
Mi, 01.02.2006, ganztägig	Badefahrt	ÖVP Frauen
Do, 02.02.2006, 19.00 Uhr	Gottesdienst und Blasiussegen in der Schlosskapelle Weinzierl	HBLuFA Francisco Josephinum
Sa, 11.02.2006, 20.00 Uhr	Ball der Freiwilligen Feuerwehr Brunnwiesen im Gasthaus „Blumenhof“	Freiwillige Feuerwehr Brunnwiesen
So, 12.02.2006, ab 11.00 Uhr	Valentinsbrunch im Gasthaus „Blumenhof“	Gasthaus „Blumenhof“
Di, 14.02.2006, 08.00 bis 09.00 Uhr	FSME-(Zeckenschutz)-Impfung im Speisesaal des Francisco Josephinums	SVB Wien
Di, 14.02.2006	Revueoperette „Die Herzogin von Chicago“, Volksoper Wien	Theaterring Erlaufthal
Mi, 15.02.2006	Faschingskonzert der Wiener Symphoniker	Theaterring Erlaufthal
Mi, 22.02.2006	Seminar „Zerlegung und Aufarbeitung von Rinderhälften“ am Francisco Josephinum - Anmeldung unbedingt erforderlich!	LFI und HBLuFA Francisco Josephinum
Fr, 24.02.2006	Faschingsgshnas beim Ballonwirt Aigner	Gasthaus Aigner
Fr, 24.02.2006	Oper „Martha“, Volksoper Wien	Theaterring Erlaufthal
Sa, 25.02. bis Mi, 01.03.2006	Fischspezialitäten beim Ballonwirt Aigner	Gasthaus Aigner
So, 26.02.2006, ab 14.00 Uhr	Kinderfaschingsdisco im Gasthaus Plank	ÖVP Frauen
Di, 28.02.2006	Faschingsparty mit DJ Franzis	Gasthaus Aigner

MÄRZ 2006

Mi, 01.03.2006, ganztägig	Heringsschmaus im Gasthaus Wurzer in Neumühl	Gasthaus Wurzer
Mi, 01.03.2006, 19.00 Uhr	Austeilung des Aschenkreuzes in der Schlosskapelle Weinzierl	HBLuFA Francisco Josephinum
Fr, 11. und Sa, 12.03.2006	Parelli-Kurs mit Abschlussprüfung	Reitclub Hofbauer
Di, 14.03.2006, 08.00 bis 09.00 Uhr	FSME-(Zeckenschutz)-Impfung im Speisesaal des Francisco Josephinums	SVB Wien
Mo, 20.03.2006	Seminar „Zerlegung und Aufarbeitung von Schweinehälften“ am Francisco Josephinum - Anmeldung unbedingt erforderlich!	LFI und HBLuFA Francisco Josephinum
Di, 21.03.2006	Seminar „Herstellung von typisch bäuerlichen Produkten aus Schweinefleisch“ am Francisco Josephinum - Anmeldung unbedingt erforderlich!	LFI und HBLuFA Francisco Josephinum
Fr, 24.03. bis So, 09.04.2006 (Fr + Sa ab 14.00 Uhr, So ab 12.00 Uhr)	Mostheuriger bei Familie Karlinger in Krüdling	Familie Karlinger

Müllabfuhr

Dieser Gemeindenachricht liegt der Müllabfuhrkalender 2006 bei und es wird ersucht, diesen gut aufzubewahren, um die entsprechenden Abfuhrtermine beachten zu können. Weitere Abfuhrkalender erhalten Sie am Gemeindeamt.

Hinweis: Die Gemeinde ersucht, die Mülltonnen bereits am Vorabend der Abfuhr bereit zu stellen!

Frohe Weihnachten und Prosit 2006

... wünschen
der Bürgermeister,
die Gemeinderäte
und
die Gemeinde-
bediensteten!